

Pressemitteilung Nr. 1

Datum: 2.2.2013

Kollision nördlich von Rügen

Havariekommando hat Gesamteinsatzleitung übernommen

Etwa 22 km (12 sm) nördlich von Rügen kollidierten aus bisher unbekanntem Gründen gegen 0.10 Uhr das Containerschiff KATRE (L: 88 m, B: 13 m, Flagge: Malta) und das Containerschiff STATENGRACHT (L: 172 m, B: 25 m, Flagge: Niederlande).

Personen kamen nicht zu Schaden, Schadstoffe sind nach bisherigen Erkenntnissen nicht ausgetreten.

Im Rumpf der STATENGRACHT entstand im vorderen Drittel ein Loch unterhalb der Wasserlinie. Durch die Beschädigung ist Wasser in den Laderaum gelaufen, das jedoch mit bordeigenen Pumpen außenbords gepumpt werden kann. Das Schiff hat 10° Schlagseite. Die Lage ist stabil, so dass die STATENGRACHT in Begleitung des MSZ ARKONA (Wasser- und Schifffahrtsamt Stralsund) den Hafen Rostock anläuft.

Die KATRE hat nach bisherigen Erkenntnissen leichte Schäden im Bugbereich und läuft den Hafen Mukran an.

Auf Ersuchen des Wasser- und Schifffahrtsamtes Stralsund hat das Havariekommando heute in den frühen Morgenstunden die Gesamteinsatzleitung übernommen.

Kontakt:

Dr. Ulrike Windhövel
Leiterin Pressestelle
Central Command for Maritime
Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721- 567-170
uwindhoevel@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr. 2

Datum: 2.2.2013

„Statengracht“ sicher im Hafen Havariekommando gibt Gesamteinsatzleitung ab

Um 10 Uhr hat der Stückgutfrachter STATENGRACHT im Rostocker Hafen festgemacht. Damit ist das Schiff sicher und das Havariekommando kann die Einsatzleitung abgeben.

Das Stückgutschiff KATRE liegt seit 7:45 Uhr sicher im Hafen von Mukran.

In der vergangenen Nacht kollidierten 22 km (12 sm) nördlich von Rügen aus bisher unbekanntem Grund das Stückgutschiff KATRE (L: 88 m, B: 13 m, Flagge: Malta) und das Stückgutschiff STATENGRACHT (L: 172 m, B: 25 m, Flagge: Niederlande).

Personen kamen nicht zu Schaden, Schadstoffe sind nach bisherigen Erkenntnissen nicht ausgetreten. Das Havariekommando hat zusätzlich einen Hubschrauberflug über das Unglücksgebiet angeordnet, um Schadstoffaustritte endgültig auszuschließen.

Im Rumpf der STATENGRACHT entstand im vorderen Drittel ein Loch unterhalb der Wasserlinie. Durch die Beschädigung war Wasser in den Laderaum gelaufen, das jedoch mit bordeigenen Pumpen außenbords gepumpt werden konnte. Das Schiff hatte 10° Schlagseite. Die Lage war dennoch so stabil, dass die STATENGRACHT in Begleitung des MSZ ARKONA (Wasser- und Schifffahrtsamt Stralsund) den Hafen Rostock anlaufen konnte.

Die KATRE hat nach bisherigen Erkenntnissen leichte Schäden im Bugbereich. Beide Schiffe werden in den Häfen von den zuständigen Behörden untersucht werden.

Auf Ersuchen des Wasser- und Schifffahrtsamtes Stralsund hatte das Havariekommando heute in den frühen Morgenstunden die Gesamteinsatzleitung übernommen.

Kontakt:

Dr. Ulrike Windhövel

Leiterin Pressestelle

Central Command for Maritime

Emergencies Germany

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

www.havariekommando.de

Tel.: +49 4721- 567-170

uwindhoevel@havariekommando.de